# WHATEVER HAPPENS NEXT

**PRESSESTIMMEN**

„Rau, zart, witzig und zutiefst menschenfreundlich. Julian Pörksens Debüt ist eine beglückende Utopie von besseren Menschen - und besseren Filmen."

**FAZ, Julia Dettke**

„Ein tolles Roadmovie."
**SPIEGEL ONLINE, Lukas Stern**

„Ein Mann steigt auf dem morgendlichen Weg in den Alltag von seinem Fahrrad herunter und driftet von da ab als Fußgänger, Hitchhiker, Schnorrer und seltsamer Gast in lauter sanfte verschmitzte Abenteuer."
**TAZ, Claudia Lenssen**

„Eine astrein biblische Heiligengeschichte."
**SPIEGEL ONLINE, Lukas Stern**

„Julian Pörksen liefert ein zutiefst melancholisches Roadmovie mit trockenem Humor über das, was unsere Existenz ausmacht."
**NDR, Patricia Battle**

„Mit seiner Hauptfigur stellt er (Pörksen) die Leistungsgesellschaft mit ihrem ständigen vorhersehbaren Funktionieren radikal in Frage."
**RBB, Harald Asel**

"Der sanfte Clochard auf seiner Reise ohne Zweck und Ziel tut sich und anderen sehr wohl gut. Weil er nicht mehr mitmacht. Weil er sich aufs Spiel setzt. Weil er anderen zuhört. (...) Ein Roadmovie zwischen Liebe, Tod und Wahnsinn."
**SCHWERINER VOLKSZEITUNG, Holger Kankel**

„Eine radikale Geschichte, die Pörksen still vergnügt und betont zeitverschwenderisch erzählt."
**TAGESSPIEGEL, Gunda Bartels**

„Der Weg ist einfach da. Paul folgt ihm. Mit einem leisen Lächeln um den Mund, mit Wehmut um die Augen. (...) Ein filmisches Nachsinnen über Bewegung, über Sein, über das An-und-für-sich-Sein."
**Kino-Zeit.de**

# WHATEVER HAPPENS NEXT

„Der Film ist eine Art Roadmovie, melancholisch, heiter, witzig, aber dann auch durchaus ernst und traurig, also es ist so ein Zwischenton zwischen märchenhaft und irgendwie realistisch, dann wieder verträumt.“
**Patrick Wellinski, Deutschlandfunk Kultur**

„Was immer es ist, das Paul in die Auszeit treibt, seine Reise nimmt gefangen wie ein etwas abseitiges Märchen. (...) Julian Pörksen erzählt in seinem Spielfilm „Whatever Happens Next“ so leicht wie unberechenbar."
**TAZ, Claudia Lenssen**

“Paul ist ein Narr, eine Figur, die wie erfunden zu sein scheint, um den anderen einen Spiegel vorzuhalten, ihre Gewissheiten ins Taumeln zu bringen. (...) Ein reizvolles Roadmovie, das die Fantasie der Zuschauers mit auf die Reise nimmt.”
**Spielfilm.de, Bianca Piringer**

"Whatever happens next" ist ein origineller, melancholischer, witziger, radikaler Zugang zu einer Utopie – eine Seltenheit in unser aller Leben."
**Badische Zeitung, Heidi Ossenberg**